

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0 2 3 6 / 2 0 2 2 / I V

Datum:
08.11.2022

Federführung:
Dezernat V, Kulturamt

Beteiligung:

Betreff:

**Literaturförderkonzept der UNESCO City of Literature
Heidelberg**

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Ausschuss für Kultur und Bildung	17.11.2022	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	15.12.2022	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Ausschuss für Kultur und Bildung und der Gemeinderat nehmen die Information zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Die finanziellen Auswirkungen auf die Folgejahre sind abhängig von einer möglichen Umsetzung der Maßnahmen, die es nun in einem ersten Schritt zu prüfen, zu bewerten und zu priorisieren gilt.

Zusammenfassung der Begründung:

Der Antrag der Gemeinderatsfraktion „Bündnis 90 / Die Grünen“ (Anlage 04 zur Drucksache 0226/2021/IV) auf Vorlage eines Literaturförderkonzepts seitens der Verwaltung wurde am 21.10.2021 vom Ausschuss für Kultur und Bildung bei einer Gegenstimme beschlossen. Die Gemeinderatsfraktion der CDU brachte den Antrag „Praktische Ausgestaltung der UNESCO City of Literature“ (Antrag Nummer 0082/2022/AN) in die Gemeinderatssitzung am 20.07.2022 ein, der wiederum durch Beschluss in den Ausschuss für Kultur und Bildung verwiesen wurde.

Begründung:

Der Antrag der Gemeinderatsfraktion „Bündnis 90 / Die Grünen“ (Anlage 04 zur Drucksache 0226/2021/IV) auf Vorlage eines Literaturförderkonzepts seitens der Verwaltung wurde am 21.10.2021 vom Ausschuss für Kultur und Bildung bei einer Gegenstimme beschlossen, verbunden mit dem Hinweis, dass Konzepte für Projekte aus der Heidelberger Literaturszene als Beiträge für das Literaturförderkonzept ausdrücklich erwünscht sind. Zudem brachte die CDU-Gemeinderatsfraktion am 5.7.2022 den Antrag „Praktische Ausgestaltung der UNESCO City of Literature“ (Antrag Nr. 0082/2022/AN) in die Gemeinderatssitzung am 20.07.2022 ein, der wiederum durch Beschluss in den Ausschuss für Kultur und Bildung verwiesen wurde.

Das nun vorgelegte Literaturförderkonzept gibt einerseits einen Überblick über bereits bestehende Projekte und Maßnahmen der städtischen Literaturförderung.

Andererseits zeigt die Verwaltung mit dem Literaturförderkonzept einen Maximalbetrag an Maßnahmen auf, die nun gemeinsam mit den Literaturakteurinnen und -akteuren insbesondere im Hinblick auf deren Finanzierbarkeit in künftigen Jahren zu prüfen, zu bewerten und zu priorisieren gilt (siehe auch Anlage 01, Seite 17).

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt	Ziel/e:
KU 2	+	Kulturelle Vielfalt unterstützen
KU 3	+	Qualitätsvolles Angebot sichern
KU 4	+	Freiraum für unterschiedlichste, kulturelle Ausdrucksformen
		Begründung: Das Literaturförderkonzept beinhaltet Eingaben und Ideen der Heidelberger Literaturszene und zielt auf die nachhaltige Weiterentwicklung der Literaturlandschaft Heidelbergs in all ihren Branchen und der Wahrnehmung durch die Bürgerinnen und Bürger.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet
Wolfgang Erichson

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Literaturförderkonzept der UNESCO-Literaturstadt Heidelberg (Nur digital verfügbar)

02	Finanzielle Übersicht – Literaturförderkonzept (VERTRAULICH – Nur zur Beratung in den Gremien!) (Nur digital verfügbar)
03	Zuschüsse und Eigenveranstaltung des Kulturamts im Literaturbereich (VERTRAULICH – Nur zur Beratung in den Gremien!) (Nur digital verfügbar)
04	Frau Wehrle (Nur digital verfügbar)
05	Konzept „Mehr Literatur wagen“ der Heidelberger Literaturszene (Nur digital verfügbar)